

# Jahresbericht

von Ostern 1866 bis dahin 1867.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### Lectionsvertheilung im Sommer 1866.

	Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden- zahl.
1.	1. Director Dr. Niemeyer, Ord. I.	8 Latein. 3 Geschichte.			2 Religion.	2 Geographie.		15.
2.	2. Prorector Prof. Dr. Bergmann.	Für das ganze Semester beurlaubt.						
3.	3. Conrector Nagel, Ord. II.	4 Griechisch.	10 Latein. 6 Griechisch.					20.
4.	4. Subrector Dr. Döhler, Ord. III.	2 Französ.	2 Französ. 2 Deutsch.	10 Latein. 2 Französ. 3 Geschichte.				21.
5.	5. Mathematicus Prof. Schönemann.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde.	3 Mathem. u. Rechnen.			19.
6.	1. Collaborator Dehmel, Ord. VI.						3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geogr.	21.
7.	2. Collaborator Gross, Ord. IV.	3 Deutsch. 2 Griechisch.		6 Griechisch.	10 Latein.			21.
8.	3. Collaborator Predigtamtscandidat Köhler.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Deutsch. 2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Französ.		22.
9.	4. Collaborator Dr. Seyffert, Ord. V.		3 Geschichte.		6 Griechisch.	3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.		24.
10.	1. Hilfslehrer Plaue.	2 Zeichnen.			2 Zeichnen.	3 Rechnen. 3 Schreiben. 2 Naturk. 2 Zeichnen.	3 Schreiben. 2 Naturk. 2 Zeichnen.	21.
11.	2. Gesanglehrer Musikdirector Stuckenschmidt.	2 Gesang.				2 Gesang.	2 Gesang.	6.
12.	3. Turnlehrer Böhmer.	Turnen.						4.

Anmerk. Vom 10. Mai ab war der Dr. Seyffert zu den Fahnen eingezogen. Seine Stunden wurden theils von Mitgliedern des Collegiums übernommen, theils durch den provisorisch engagirten Candidaten Hagemann vertreten.

### Lectionsvertheilung im Winter 1866/67.

	Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden- zahl.
1.	1. Director Dr. Niemeyer.	2 Griechisch. 2 Latein. 3 Deutsch. 3 Geschichte.		3 Gesch. und Geographie.				13.
2.	2. Prorector Prof. Dr. Bergmann. Ord. I.	6 Latein.	4 Griechisch. 3 Geschichte.					13.
3.	3. Conrector Nagel, Ord. II.	4 Griechisch.	10 Latein. 2 Griechisch.			2 Geogr.		18.
4.	4. Subrector Dr. Döhler, Ord. III.	2 Französ.	2 Deutsch. 2 Französ.	10 Latein. 2 Französ.				18.
5.	5. Mathematicus Prof. Schönemann.	4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 1 Physik.	3 Mathemat. 2 Naturkunde.	3 Mathem. u. Rechnen.			19.
6.	1. Collaborator Dehmel, Ord. VI.						3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geogr.	21.
7.	2. Collaborator Gross, Ord. IV.			6 Griechisch.	10 Latein. 2 Französ.	3 Rechnen.		21.
8.	3. Collaborator Predigtamtsandidat Köhler.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Gesch. und Geographie.	3 Französ.		22.
9.	4. Collaborator Dr. Seyffert, Ord. V.				6 Griechisch.	3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.		21.
10.	1. Hilfslehrer Plaue.	2 Zeichnen.			2 Zeichnen.	3 Schreiben. 2 Naturk. 2 Zeichnen.	3 Schreiben. 2 Naturk. 2 Zeichnen.	18.
11.	2. Gesanglehrer Musikdirector Stuckenschmidt.	2 Gesang.				2 Gesang.	2 Gesang.	6.
12.	3. Turnlehrer Böhmer.	Turnen.						2.

### Unterrichts-Pensa.

#### Prima.

Religion: Im S. Glaubenslehre im Anschluss an das Evangelium Johannis, Fortsetzung und Schluss.  
Im W. Lecture der Korintherbriefe im Urtext.

Latein: Im S. Cicero d. orat. I; privatim und cursorisch Livius XXXIII—XXXVI mit Auswahl. Horat.  
Carm. I. Im W. Cicero d. off. I, Tacit. Ann. II, 27 sqq.; privatim Livius XXXVII und XXXVIII.

- Horat. Carm. II u. de arte poetica. Eine Anzahl Oden wurden memorirt. Monatlich ein Aufsatz, zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Sprechübungen wurden theils an die Lectüre des Horaz, theils an die Privatlectüre angeschlossen.
- Deutsch: Im S. Literaturgeschichte bis 1300 und Elemente der Logik; im W. Literaturgeschichte von 1300—1720. Monatlich ein Aufsatz; freie Vorträge und Disponirübungen.
- Griechisch: Im S. Thucydides I mit Auswahl. Homer Ilias XVII—XXI; im W. Plato Criton und Demosthenes Philipp. 1 u. 3, Homer XXII—XXIV, Sophocles Antigone. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, Moduslehre und Repetitionen der Syntax.
- Französisch: Im S. Racine Phèdre; im W. Corneille les Horaces. Zweiwöchentliche Extemporalien und Exercitien; Sprechübungen; Grammatik nach Borel.
- Hebräisch: Grammatik nach Gesenius: verba anomala, suffixa und die wichtigsten Regeln der Syntax. Ausgewählte Psalmen und Stücke aus den historischen Schriften. Wöchentlich schriftliche Arbeiten.
- Geschichte: Repetition der alten Geschichte und Geschichte des Mittelalters.
- Mathematik: Im S. Ebene Trigonometrie. Im W. Unbestimmte Gleichungen, Kettenbrüche, Combinationslehre.
- Physik: Im S. Optik; im W. Mechanik.

### Secunda.

- Religion: Im S. Lectüre der Apostelgeschichte und Reformationgeschichte; im W. Evang. Mathäus und Unterscheidungslehren.
- Deutsch: Lectüre Schillerscher Dramen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge und Disponirübungen.
- Latein: Im S. Livius XXI; privatim Caesar d. b. c. II, Virgil Aen. III. Im W. Cic. d. imp. Cn. Pompei und in Catilinam, Virg. Aeneis V. Repetition und Vervollständigung der Syntax. Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Uebungsbuch, wöchentliche Extemporalien oder Exercitien; halbjährlich ein Aufsatz von den Geübteren.
- Griechisch: Im S. Xenophon Hellenica III; im W. Anab. V—VII. Homer IX—XIV. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Repetition der Formlehre und das Wichtigste aus der Syntax.
- Französisch: Lectüre aus Schütz Lesebuch für die oberen Klassen. Grammatik nach Borel. Zweiwöchentlich Exercitien oder Extemporalien.
- Hebräisch: Formlehre bis zu den verb. guttur. incl.; Lectüre aus dem Lesebuch von Gesenius. Wöchentlich schriftliche Arbeiten.
- Geschichte: Orientalische und griechische Geschichte.
- Mathematik: Im S. Kreislehre nebst Fortsetzung der Uebungen über den geometrischen Ort. Im W. Potenzen, Logarithmen, quadratische Gleichungen.
- Physik: Statik und Hydrostatik.

### Tertia.

- Religion: Im S. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes, verbunden mit dem Memoriren von Bibelsprüchen; im W. Repetition des ganzen Katechismus, verbunden mit Bibellectüre.
- Deutsch: Lectüre, Erklärung und Recitation erzählender und lyrischer Gedichte aus Echtermeyers Sammlung. Uebungen im mündlichen Erzählen. Anleitung zum Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
- Latein: Caesar d. b. g. I—IV, Ovid. Metam. II und III. Repetition der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Extemporalien, zweiwöchentliche Exercitien.
- Griechisch: Xenophon Anabasis I und II. Repetition der regelmässigen Formlehre. Verba liquida, verba in  $\mu$ , verba anomala. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien.
- Französisch: Lectüre aus Schütz Lesebuch für untere und mittlere Klassen. Grammatik nach Plötz Lehrbuch Cursus II.
- Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1740. Geographie von Europa, Asien und Afrika.
- Mathematik: Im S. Die Lehre von der Congruenz, Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Ausziehung der Quadratwurzeln. Im W. Die 4 Species der Algebra, Decimalbrüche, Gleichungen ersten Grades.
- Naturkunde: Im S. Grundeigenschaften der Körper. Im W. Akustik und Optik.

### Quarta.

**Religion:** Geschichte des alten Bundes, verbunden mit Bibellectüre. Erklärung des ersten, zweiten und dritten Hauptstücks, verbunden mit dem Memoriren von Bibelsprüchen.  
**Deutsch:** Uebungen im Nacherzählen und Declamiren von Gedichten. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit.  
**Latein:** Cornelius Nepos, Alcibiades, Eumenes, Pelopidas, Phocion, Timoleon, Hamilcar, Hannibal. Repetition der Formlehre; Casuslehre. Wöchentliche Extemporalien, zweiwöchentliche Exercitien.  
**Griechisch:** Regelmässige Formlehre bis zu den verbis mutis einschliesslich. Lectüre aus Spiess Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.  
**Französisch:** Plötz Elementarbuch § 41 bis zu Ende.  
**Geschichte:** Alte Geschichte. Geographie der Länder am Mittelmeer und Deutschlands.  
**Mathematik und Rechnen:** Bruchrechnung, Proportionslehre, Regeldetri, Decimalbrüche. Gesellschaftsrechnung und geometrische Vorübungen.

### Quinta.

**Religion:** Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung des ersten, Memoriren des zweiten Hauptstücks, Bibelsprüche und Kirchenlieder.  
**Deutsch:** Satz- und Interpunctionslehre. Declamirübungen. Zweiwöchentlich ein Dictat oder eine häusliche Arbeit.  
**Latein:** Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formlehre und das Wichtigste aus der Syntax. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien.  
**Französisch:** Plötz Elementarbuch § 1—40.  
**Geographie:** Im S. Europa, im W. aussereuropäische Erdtheile.  
**Rechnen:** Bruchrechnung.

### Sexta.

**Religion:** Biblische Geschichte des alten Testaments. Memoriren des ersten Hauptstücks, Bibelsprüche und Kirchenlieder.  
**Deutsch:** Orthographie, Lehre vom einfachen Satz, Gebrauch der Präpositionen. Wöchentliche Dictate.  
**Latein:** Regelmässige Formlehre nach den Tirocinium von Schulz.  
**Geographie:** Die Grundbegriffe aus der physikalischen und mathematischen Geographie; Europa.  
**Rechnen:** 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen.

Der Unterricht im Zeichnen wurde nach dem Reglement vom 30. November 1863, der Gesangsunterricht in 3 Abtheilungen ertheilt, von denen die dritte und zweite aus Schülern der Sexta und Quinta, die erste aus Schülern aller Classen gebildet ist. Die zur ersten Abtheilung gehörenden Sextaner und Quintaner waren von den für Sexta und Quinta bestimmten Singstunden dispensirt. Die 1. Abtheilung führte die liturgischen Gesänge im Hauptgottesdienst der St. Katharinenkirche aus (mit Ausnahme der in die Ferien fallenden Sonn- und Festtage).

Der Turnunterricht fand für alle Classen im Sommer wöchentlich an zwei Nachmittagen (Dienstag und Sonnabend von 5—7 Uhr) auf dem Turnplatze statt, im Winter wöchentlich einmal (Sonnabend Nachmittags von 3—5 Uhr) in der städtischen Turnhalle.

### Verzeichniss der Schulbücher.

**Religion.** Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Abth. 1 in V—III. Abth. 2 in II—I. Zahn, bibl. Historien B. in VI—V. Das griech. neue Testament in II—I.  
**Deutsch.** Preussisches Lesebuch. 1. Cursus in VI. Dasselbe 2. Cursus in V—IV. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte in VI—III.  
**Latein.** Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik VI—III. Zumpt, latein. Grammatik in II—I. O. Schulz, Tirocinium in VI. O. Schulz, Aufgaben zum Uebersetzen in VI—IV. Jacobs, Elementarbuch 1.

- in V. Tischer, Uebungsbuch in IV. Berger, stilist. Vorübungen in III. Seyffert, Uebungsbuch in II. Seyffert, Materialien in I.
- Griechisch.** Krüger, Sprachlehre für Anfänger IV—I. Spiess, Uebungsbuch in IV. Franke, Aufgaben 1. und 2. Cursus in III—II. 3. Cursus in I.
- Französisch.** Plötz, Lehrbuch 1. Cursus in V—IV. Plötz, Schulgrammatik in III. Plötz, Vocabulaire systém. in III. Schütz, Lesebuch für untere und mittlere Classen in III. Schütz, Lesebuch für höhere Classen in II. Borel, Grammaire française in II—I.
- Hebräisch.** Gesenius, Grammatik in II—I. Gesenius, Lesebuch in II. Hebräische Bibel in I.
- Geschichte.** Peter, Geschichtstafeln in IV—I. Dietsch, Grundriss in III—I. Peter, Zeittafeln der griech. und röm. Geschichte in II—I.
- Geographie.** Daniel, Leitfaden in VI—IV. Daniel, Lehrbuch in III—I.
- Mathematik.** Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik in III—I. Meyer Hirsch, Sammlung etc. in III—I. Vega, Logarithmentafeln in II—I.
- Physik.** Joh. Müller, Lehrbuch d. Ph. in III—I.

## Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima und Secunda.

### Deutsche Themata.

#### a. In Prima.

1. Die Insel Ogygia nach Homer.
2. Inhalt einer der kleineren ästhetischen Abhandlungen Schillers.
3. Der Krieg als Beförderer der Künste (Classenarbeit).
4. Warum misslang den Römern die Unterwerfung Germaniens?
5. Der Krieg eine Probe und eine Schule des Mannes.
6. In wiefern kann ein Krieg den sittlichen Werth eines Volkes erhöhen?
7. Der Krieg ein Beförderer der Künste.
8. Welchen Einfluss üben Feinde, welchen Freunde auf unsere Wirksamkeit aus?
9. Entzwei' und gebiete, tüchtig Wort!  
Verein' und leite, besser Hort!

#### b. In Secunda.

1. Der Glaube an Gott, die festeste Stütze im Unglück.
2. Ueber den Einfluss der Dichter auf die Bildung des Menschen.
3. Die Sprache des Frühlings.
4. Das menschliche Leben verglichen mit einer Seereise.
5. Haben die Deutschen wirklich Grund, auf ihren Namen stolz zu sein?
6. Welche Verdienste hat sich Friedrich der Grosse um Deutschland erworben?
7. Von der Stirne heiss, rinnen muss der Schweiss etc. (Chrie.)
8. Caesar und Alexandros, eine welthistorische Vergleichung.
9. Hannibals Uebergang über die Alpen, nach Livius.
10. Warum nennt Homeros den Odysseus Stadtzerstörer?
11. Ob in Schiller's Jungfrau von Orleans das Benehmen Johanna's gegen ihren Vater wirklich von einem unkindlichen Herzen zeugt?
12. Ursachen der Entartung des römischen Volkes in der letzten Zeit der Republik.
13. Der Schiffbruch des Aeneas, nach Vergilius.
14. Welche Umstände haben bei den Phöniziern Schiffahrt und Handel befördert?
15. Das Kind der Sorge (nach Herder).
16. Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind (Rückert).

### Lateinische Themata.

#### a. In Prima.

1. a. Narrentur ea, quae T. Quinctius Flaminius inde ab ineunte vere anni 197 adversus Philippum gessit.
- b. Pompejo multo facilius fuit gloriam sibi parare quam partam tueri.

2. Nil hominibus ardui est.
3. Quod Livius dicit, externum timorem firmissimum concordiae vinculum esse, id quatenus comprobetur rerum Graecarum memoria quaeritur.
4. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus.
5. Populum Romanum majorem in rebus adversis quam in rebus secundis animum praestitisse.
6. Atheniensium et Lacedaemoniorum instituta Thucydide duce comparentur.
7. Ciceronis et Livii de Hannibalis moribus iudicium num probandum sit quaeritur.
8. Num recte judicaverit Cicero de Callicratida et Cleombroto (de off. l. 24) quaeritur.
9. Quibus conditionibus Antiocho Magno cum Romanis de pace convenerit, exponatur. (Classenarbeit.)
10. Periclis oratio, qua bellum suadet Peloponnesiacum.

b. In Secunda.

1. De caussis belli punici secundi.
2. Hannibalis Alpium transitus Livio duce narretur.

Themata zu den Abiturientenarbeiten.

**Pfingsten 1866:** Deutsch: Inwiefern sagt Longin mit Recht, es komme ihm oft so vor, als habe Homer seine Menschen zu Göttern erhoben und seine Götter zu Menschen erniedrigt?

Lateinisch: Quod Livius dicit, externum timorem firmissimum concordiae vinculum esse, id quatenus comprobetur rerum Graecarum memoria quaeritur.

Mathematik: 1. Von einem Dreieck sind die drei Höhen gegeben, dasselbe zu construiren.

2. Die Punkte a b und c liegen in gerader Linie. Gegeben ist  $bc = g$ ,  $\sphericalangle boa = \alpha$ ,  $\sphericalangle coa = \beta$ ,  $\sphericalangle cao = k$ ; zu berechnen ao. Beispiel:  $\alpha = 20^\circ 13'$ ,  $\beta = 41^\circ 16'$ ,  $k = 130^\circ 17'$ ,  $g = 189,56$ .

3. Von einem abgekürzten Kegel ist die Höhe, Kante und der Radius der kleineren Basis gegeben. Den Inhalt desselben zu berechnen.

4.  $x^2 + y^2 + axy = b$ ;  $(x + y)^2 = mxy$ .

**Michaelis 1866:** Deutsch: Warum misslang den Römern die Unterwerfung Germaniens?

Lateinisch: Populum Romanum majorem in rebus adversis quam in rebus secundis animum praestitisse.

Mathematik: 1. Die drei Seiten eines  $\Delta$ 's sind I, II und III. Von einem Punkte der Seite II zieht man eine Linie parallel mit I bis III, von hier aus eine Linie parallel mit II bis I, von dem nun erhaltenen Schnittpunkt eine Linie parallel mit III bis II etc., so ist zu zeigen, dass alle diese Linien ein geschlossenes Sechseck von 2 Umläufen bilden, dessen Umfang = dem Umfang des  $\Delta$ 's ist. Je 3 nicht parallele Seiten des Sechsecks bilden 2 Dreiecke, deren Seiten denen des  $\Delta$ 's parallel sind. Von drei solchen parallelen Seiten ist eine die Summe der beiden andern.

2. Die Höhe auf der Basis eines gleichschenkligen  $\Delta$ 's ist H, der halbe  $\sphericalangle$  an der Spitze ist  $\phi$ . In das  $\Delta$  ist eine unendliche Reihe von Kreisen eingeschrieben, von denen der erste die drei Seiten des Dreiecks berührt, jeder der folgenden die beiden gleichen Schenkel des Dreiecks und den vorhergehenden Kreis. Man soll das Verhältniss der Summe aller dieser Kreise zum Dreieck finden und bestimmen, wie gross dies ist, wenn  $\phi$  unendlich klein ist.

3. Eine Ebene, welche mit zwei gegenüberliegenden Kanten eines Tetraeders parallel ist, schneidet die 4 übrigen Kanten nach dem Verhältniss m : n. Man soll den Inhalt der beiden Körper, in die das Tetraeder zerschnitten wird, durch die beiden Gegenkanten, den  $\sphericalangle$ , welchen sie bilden, und die kleinste Entfernung der beiden gegenüberliegenden Kanten finden und nachweisen, dass diese gleich sind, wenn  $m = n$  ist.

4.  $2x^2 + axy + y^2 + a(x + y) = b^2$ ;  $2y^2 + axy + x^2 + a(y + x) = b^2$ .

5. Die Ebene der Zeichnung berührt mit den Punkten a, b und c drei Kugeln mit Radien  $ax$ ,  $b\beta$ , und  $cy$  von einer Seite. Man soll durch Construction den Schnitt der zweiten Ebene, welche die drei Kugeln von einer Seite berührt, mit der Ebene der Zeichnung finden und den  $\sphericalangle$  bestimmen, den beide Ebenen mit einander bilden.

**Ostern 1867:** Deutsch: Otium divos rogat in patente etc. Horatius. Gebt mir zu thun! das sind reiche Gaben; Das Herz kann nicht ruh'n, will zu schaffen haben. Goethe. Welche verschiedene

Lebensanschauung bekunden diese Verse? Wie mögen beide Dichter zu dieser verschiedenen Lebensanschauung gekommen sein? Welche ist vorzuziehen?

Lateinisch: Aristidem Themistoclem Cimonem ad condendam rei publicae Atheniensis magnitudinem contulisse plurimum exponatur.

Mathematik: 1. Zwei Kreise haben die gemeinschaftliche Sehne  $ab$ . Durch den Punkt  $c$  der Peripherie des einen Kreises, dessen Radius  $r$  ist, legt man für den zweiten Kreis, dessen Radius  $\rho$  ist, die beiden Sehnen  $az$  und  $b\beta$ . Man soll den Punkt  $c$  so bestimmen, dass das Dreieck  $abc$  ein Maximum wird, und dasselbe durch  $ab$ ,  $r$  und  $\rho$  berechnen.

2. In dem Viereck  $abcd$  ist  $ab = 1$ ;  $ad = 1,5$ ;  $\sphericalangle a = 50^\circ$ ;  $\sphericalangle b = 130^\circ$ ;  $\sphericalangle d = 135^\circ$ ; zu berechnen  $ac$ .

3. Von einem abgekürzten Kegel sind die Radien  $R$  und  $r$  der beiden Basen gegeben und die Höhe  $h$ . Parallel den beiden Basen soll man eine Ebene legen, die den Mantel des abgekürzten Kegels in zwei gleiche Theile theilt und die Strecken der Höhe  $h$  berechnen, in welche diese durch die mit den Basen parallele Ebene getheilt wird.

4. Sämmtliche Zahlen zu finden, die durch die Divisionen 56, 196, 110 und 25 getheilt, die Reste 32, 60, 12 und 22 lassen.

## II. Mittheilungen

aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1866. 28. April: Bei Relegationen ist in der Conferenz ein ausführliches Protocoll aufzunehmen, aus welchem der Thatbestand des Vergehens und die zwingende Nothwendigkeit der Strafe, sowie das Stimmverhältniss der votirenden Lehrer erkannt werden kann, und Abschrift davon dem Provincial-Schul-Collegium einzusenden, auch den Eltern rechtzeitig Kenntniss zu geben.

14. Mai: Empfohlen wird: Fontane, Schleswig-holsteinischer Krieg.

2. Juni: Gutachtlicher Bericht wird verlangt über eine Reform des Programmwesens.

6. Juli: Mittheilung eines Ministerialrescriptes, nach welchem Reclamationen von Lehrern, die zu den Fahnen einberufen sind, namentlich wenn sie Offiziere sind, nur in den allerdringendsten Fällen berücksichtigt werden können, und Anweisung, danach zu verfahren.

30. Juli: Mittheilungen der Abänderungs- und Zusatzbestimmungen zu dem Regulative für die Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde. Die Aufnahme von Forstelevens findet fortan nur Ostern statt.

15. October: Mittheilung eines Ministerialrescriptes, welches die Directoren anweist, Schüler, welche Theologie studiren wollen, auf die Wichtigkeit des Hebräischen und auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche es für sie hat, wenn sie ohne Zeugniss der Reife in dieser Sprache zur Universität gehen, und Aufforderung, auch die künftigen Philologen zur Theilnahme am hebräischen Unterrichte zu veranlassen.

5. November: Die Schüler sind durch die Lehrer unter Vorlesung der Allerhöchsten Ordre vom

28. October auf die hohe Bedeutung des Friedensfestes aufmerksam zu machen.

10. Nov.: Mittheilung der Vorschriften für die Prüfungen bei der Königl. Bergakademie zu Berlin.

4. December: Mittheilung eines Ministerialrescriptes, wonach in den regelmässigen Censuren sowie in den Zeugnissen der Abiturienten die Leistungen im Turnen zu beurtheilen sind.

1867. 1. Januar: Es wird in Erinnerung gebracht, dass die Directoren Schülern, welche, ohne die erforderlichen Anlagen des Geistes und Gemüthes zu besitzen, sich dem Lehrerberufe widmen wollen, auf alle Weise von der Wahl dieses Berufes abrathen, diejenigen dagegen, welche dazu in jeder Art wohl befähigt erscheinen, auf die Wichtigkeit des Berufes und die Anforderungen des betreffenden Staatsexamens aufmerksam machen und ihnen zur planmässigen Betreibung ihrer Studien Anleitung geben sollen.

7. Januar: Unter Mittheilung eines Gutachtens der Medicinal-Abtheilung des Ministeriums wird bestimmt, dass, wenn die Cholera an einem Orte ausbricht, die gänzliche Schliessung der Schule nicht ohne dringende Noth erfolgen soll.

9. Januar: Die Ferienordnung wird wie folgt festgestellt:  
 1. Osterferien.  
 Schulschluss: Sonnabend, den 13. April.  
 Schulanfang: Montag, den 29. April.  
 2. Pfingstferien.  
 Schulschluss: Freitag, den 7. Juni.  
 Schulanfang: Donnerstag, den 13. Juni.  
 3. Sommerferien.  
 Schulschluss: Sonnabend, den 6. Juli.  
 Schulanfang: Montag, den 5. August.  
 4. Michaelisferien.  
 Schulschluss: Sonnabend, den 28. September.  
 Schulanfang: Montag, den 14. October.  
 5. Weihnachtsferien.  
 Schulschluss: Sonnabend, den 21. December.  
 Schulanfang: Montag, den 6. Januar 1868.

19. Februar: Es sind fortan 271, und sofern das Programm eine naturwissenschaftliche Abhandlung enthält, 272 Exemplare des Programms einzusenden.

1. März: Mittheilung eines Ministerialrescriptes vom 21. Februar: die colloquia pro rectoratu sollen fortan von den Königl. Provinzialschulcollegien abgehalten werden. Ob ein Colloquium und bei welchem Provinzialschulcollegium es stattfinden soll, darüber bleibt die Bestimmung für jeden einzelnen Fall vorbehalten. Die bei der Besetzung von Directorenstellen massgebenden Gesichtspunkte und die Gegenstände des Colloquiums werden genauer erörtert.

### III. Statistische Verhältnisse.

#### A. Frequenz.

##### 1. Im Sommersemester:

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima . . . . .	18	18	—	—	9	9
Secunda . . . . .	24	24	—	—	15	9
Tertia . . . . .	44	42	2	—	24	20
Quarta . . . . .	32	31	1	—	19	13
Quinta . . . . .	32	31	—	1	23	9
Sexta . . . . .	34	34	—	—	25	9
Summa	184	180	3	1	115	69

##### 2. Im Wintersemester.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima . . . . .	16	16	—	—	9	7
Secunda . . . . .	26	25	1	—	17	9
Tertia . . . . .	44	44	—	—	19	25
Quarta . . . . .	35	33	1	1	24	11
Quinta . . . . .	29	29	—	—	24	5
Sexta . . . . .	24	24	—	—	19	5
Summa	174	171	2	1	112	62

**B. Abiturienten.**

Das Zeugniß der Reife erhielten:

	N a m e.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Confession.	Alter.	Aufenthalt in der		Beruf.
						Anstalt.	Prima.	
Pfingsten.	Krüger, Carl.	Wendenburg bei Plaue.	Mühlenbesitzer daselbst.	ev.	21	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Theologie und Philologie.
	Wilhelmy, Carl.	Berlin.	Kaufmann daselbst.	ev.	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Medicin.
Michaelis.	Kluge, Otto.	Brandenburg.	Justizrath daselbst.	ev.	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Baufach.
	Nagel, Hilmer.	Halle.	Conrector in Brandenburg.	ev.	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Philologie.
Ostern.	Metz, Georg.	Brandenburg.	Kreisgerichtsrath daselbst.	ev.	19	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Jura.
	Gebhardt, Wilhelm.	Gebhardtshof bei Rathenow.	Gutsbesitzer daselbst.	ev.	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	6	2	Philologie.
	Dähne, Robert.	Brandenburg.	Kaufmann daselbst.	ev.	20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	12	2	Philologie.
	Kühling, Werner.	Berlin.	Salarienkassen-Rendant in Brandenburg.	ev.	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Philologie.

**C. Ausserdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen:**

Aus Prima: Wagenknecht auf ein anderes Gymnasium; aus Secunda: Hinnenburg unbestimmt, Müller, um Thierarzt, Leykum, um Brauer zu werden, Genrich, Lucas und Meves zur Handlung, Lambrecht zur Landwirthschaft, Giebe, um Soldat zu werden; aus Tertia: Rohrlack zur Post, Hollender und Reimer zum Militair; aus Quarta: Wegner auf ein anderes Gymnasium, Johannes und Harte zu Privatunterricht; aus Quinta: Vogel zur Handlung, Repke auf eine Realschule, Henkel auf ein anderes Gymnasium; aus Sexta: Wegner und Legab auf ein anderes Gymnasium, Flittner auf eine Realschule, v. Göcking ins Cadettencorps.

**IV. Vermehrung der Bibliothek und des Lehrapparates.****A. Der Lehrerbibliothek.**

1. a) Durch Geschenke von den vorgesetzten Königl. Behörden:

Gerhard, Etruskische Spiegel, Th. 3, 4 (Fortsetzung).

Archäologische Zeitung 1865 und 66.

Jos. Scaligeri poemata, ed. II.

Riedels Codex diplomat. Brandenburgensis. Supplementband.

b) Von Herrn Prof. M. Seyffert in Berlin:  
Sophoclis Antigona rec. M. Seyffert. Berol. 1865.

Für diese Geschenke sage ich hiermit im Namen der Anstalt den gehorsamsten Dank.

2) Durch Ankauf aus dem Bibliothekfonds:

Platons Werke von Müller und Steinhart.  
Grammatici latini ex rec. H. Keilii.  
L. A. Muratori, Novus Thesaurus veterum inscriptionum. Tom. I—IV.  
A. R. Rangabé, Antiquités Helleniques. Vol. II.  
Napoleons Geschichte Julius Caesars.  
R. Pallmanns Geschichte der Völkerwanderung.  
J. H. Merle d'Aubigné, Geschichte der Reformation des XVI. Jahrhunderts.  
H. Ad. Daniels Handbuch der Geographie.  
Rhein. Museum für Philol. Jahrg. 17—20.  
Philologus. Jahrg. 19—22.  
Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 1866.  
Neues Schweizer-Museum. 1866.  
Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1866.  
Zarnckes liter. Centralblatt. 1866.  
Stiehls Centralblatt. 1866.  
E. Littré, Dictionaire de la langue française. Tom. I.

### B. Der mathematischen und physikalischen Bibliothek.

Borchardt, Mathematisches Journal. Fortsetzung.  
Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie. Fortsetzung.  
Redtenbacher, Principien der Mechanik und des Maschinenbaues.  
Redtenbacher, Theorie und Bau der Turbinen.  
Holzmann, Mechanische Wärme-Theorie.  
Neumann, Die Haupt- und Brenn-Punkte eines Linsensystems.

### C. Der Schüler-Lese-Bibliothek.

Im März vorigen Jahres wurden von den Städtischen Behörden 150 Thlr. zur Completirung der Schüler-Bibliothek bewilligt. Diese wurden ihrem Zwecke gemäss verwendet, von der so vervollständigten Bibliothek ein neuer Catalog angefertigt und durch Festsetzung eines vierteljährlich von den Schülern zu entrichtenden Lesegeldes von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. die weitere Vervollständigung und Erhaltung der Bibliothek gesichert. Da der Katalog den Städtischen Behörden übersendet ist und sich gedruckt in den Händen der Schüler befindet, glaube ich mich einer Aufzählung der neu angeschafften Bücher überheben zu können.

## V. Stiftungen.

Aus dem Weisse'schen Legate sind Prämienbücher vertheilt worden: Ostern 1866 an die Primaner Walter und Krüger und den Secundaner Hagemann, Ostern 1867 an die Primaner Gebhardt, Kühling, Schmidt, Schultze und die Secundaner Haack und Rüdiger.

Aus der Lembke'schen Stiftung haben Bücher erhalten die Primaner Kluge, Nagel, Götze, Gebhardt, der Secundaner Lucas, die Tertianer Paul Lehmann und Plaue, die Quartaner Ebert und Gitzler, der Quintaner Lange.

## VI. Chronik.

Der Sommercursus begann den 9. April.

Am 22. August wurde eine Turnfahrt nach den schwarzen Bergen und der altstädtischen Forst gemacht.

Auf Grund einer Circular-Verfügung vom 17. Mai, dass Primaner im vierten Semester und militairpflichtigem Alter sofort das Abiturienten-Examen machen dürften, wurden unter Vorsitz des Provincialschulrath Gottschick am 29. Mai zwei Primaner geprüft und mit dem Zeugniß der Reife entlassen.

Ebenso erhielten zu Michaelis auf Grund der am 12. September abgehaltenen Prüfung zwei Primaner das Zeugniß der Reife.

Am 2. September feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Katharinenkirche.

Mit dem Beginn des Wintersemesters trat der Prorector Prof. Bergmann, von einer zu wissenschaftlichen Zwecken nach Griechenland und dem Orient unternommenen Reise glücklich zurückgekehrt, seine amtlichen Functionen wieder an. Ebenso kehrte der Dr. Seyffert, welcher im 24. Infanterie-Regiment den Feldzug in Böhmen mitgemacht hatte, wohlbehalten zu uns zurück.

Am 5. März fand die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, Gebhardt wurde von derselben dispensirt, die übrigen drei erhielten das Zeugniß der Reife.

Am 22. März feierte das Gymnasium durch einen öffentlichen Actus, bei welchem zugleich die Abiturienten entlassen und die Prämien vertheilt wurden, das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs. Die Festrede hielt der Director.

Ausser den Ferien und dem Buss- und Himmelfahrtstage ist der Unterricht ausgefallen am 18. April von 10—12, weil das hier garnisonirende 35. Infanterie-Regiment durch eine grosse Parade sein Jubiläum feierte, am 25. Juni wegen der Urwahlen, am 27. Juni wegen des allgemeinen Bettages, am 29. Juni Nachmittags wegen grosser Hitze, am 19. September von 10—12 wegen des Missionsfestes, am 25. September wegen des Einzuges des Kuirassir-Regimentes, am 7. November von 10—12 wegen des Einzuges des 35. Infanterie-Regimentes.

Ausserdem machte jede Classe dreimal im Jahr einen Nachmittags-Spaziergang.



# VI Chronik

Der Sommerkurs begann den 9. April.  
Am 22. August wurde eine Tauchfahrt nach den schwarzen Bergen und der abendlichen Fahrt gemacht.  
Am 17. Mai fand eine Elternversammlung statt. Der Vorstand im vorigen Semester und die Mitglieder des Ausschusses wurden gewählt. Die Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden geleitet. Am 29. Mai fand ein Festmahl statt, bei dem der Sommerkurs seinen Abschluss fand.  
Am 12. März fand die jährliche Versammlung der Eltern statt. Der Vorstand des Sommerkurses wurde gewählt. Am 12. März fand die jährliche Versammlung der Eltern statt. Der Vorstand des Sommerkurses wurde gewählt.

## Zur Nachricht!

Der Sommer-Cursus beginnt Montag, den 29. April, Morgens 9 Uhr.  
Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 27. April von Morgens 8 Uhr ab im Gymnasium bereit sein. Die von andern Schulen Kommenden haben ihre Schulzeugnisse, und Alle Papier und Feder mitzubringen.

**Dr. Niemeyer,**  
Director.

### Die Schüler-Lese-Bibliothek

Die Schüler-Lese-Bibliothek ist eine Sammlung von Büchern, die den Schülern zur Verfügung steht. Die Bücher sind in verschiedenen Sprachen und Themenbereichen. Die Schüler können die Bücher ausleihen und lesen. Die Bibliothek ist ein wichtiger Bestandteil der Schulausbildung.

### V. Stiftungen

Die Stiftungen sind Einrichtungen, die zur Förderung der Schulausbildung dienen. Sie können in Form von Geld, Büchern oder anderen Mitteln bestehen. Die Stiftungen sind ein wichtiger Bestandteil der Schulausbildung.